

## **Tourenausschreibung**

30./31. Juli: Rimpfischhorn, 4198 m, Hks3; TL Heinz Hossli / Martin Bucher

Route:

Sa: Anreise mit öV nach Täsch, weiter mit dem Alpentaxi zur Täschalp, Hüttenaufstieg zur Täschhütte 1.5 h.

So: ab Täschhütte via Alphubelgletscher - Mellichgletscher zum Rimpfischsattel und via SW-Grat auf den Gipfel. Abstieg auf der gleichen Route.

## **Tourenbericht**

Die Tourenausschreibung für das Rimpfischhorn versprach ja wieder einen Leckerbissen, abwechslungsreiches Gelände, Passagen in Schnee und Eis gefolgt von Felsklettere bis zum 3. Schwierigkeitsgrad. Körperliche Fitness und Erfahrung im Klettern mit und ohne Steigeisen waren vorausgesetzt.

Das Programm für den Samstag las sich ja ausgesprochen locker, Abfahrt mit dem Zug in Aarau um 11:14 Uhr, Zugfahrt bis Täsch, dort mit dem Alpentaxi auf die Täschalp und dann als leichtes Einlaufen den knapp 1.5-stündigen Marsch zur Täschhütte. Soweit zur Theorie! Etwas Hektik kam dann doch auf, als Vreni in Täsch feststellte, dass Ihre Bergschuhe im Zug liegen geblieben und irgendwo auf dem Weg nach Zermatt selbständig unterwegs waren. Diverse Gespräche mit dem Schalterbeamten, einigen Missverständnisse und ca. 2 Stunden später war dann Vreni wieder im Besitz Ihrer Bergschuhe, so dass der Hüttenzustieg wie geplant in Angriff genommen werden konnte. Glücklicherweise erleichtert, zumindest von den psychischen Strapazen, kam dann unsere kleine Gruppe kurz vor dem Nachtessen in der Täschhütte an.

In der schönen und modernen Hütte wurde bei einem ausgezeichneten Nachtessen noch viel über die Schuhgeschichte gelacht bevor es dann früh in die Federn ging.

Wecken um 03:15, Morgenessen um 03:30, Abmarsch um 04:00 Uhr, so begann dann das Programm für den Sonntag. Die ersten Höhenmeter noch im Nebel, dann aber bald unter sternklarem Himmel ging es Richtung Anseilplatz. Kurz nach dem Anseilplatz trennten sich die Wege der Seilschaften: ca. 25 gingen links weg Richtung Alphubel, nur 5 Seilschaften machten sich auf den Weg Richtung Rimpfischhorn. Der Weg über die beiden Gletscher war lang und kalt; alle waren froh, als wir im Rimpfischsattel angekommen waren. Die warme Sonne und die Rast waren hoch willkommen und gaben uns die Gelegenheit, uns für die letzten Höhenmeter nochmals zu stärken. Nach dem Aufstieg über das ca. 50 Grad steile Couloir ging's dann in die schöne Klettere über. Um 10:30 Uhr war's geschafft: bei schönstem Wetter und warmen Temperaturen genossen wir den Gipfelausblick, der uns einmal mehr für all die Strapazen entschädigte.

Nach kurzer Gipfelrast ging's zurück auf dem gleichen Weg. Der inzwischen weiche Schnee auf dem Gletscher machte das Gehen mühsam, so dass alle froh waren, am Anseilplatz den Gletscher wieder verlassen zu können.

Herzlichen Dank, Heinz und Martin, für die einmal mehr top organisierte Tour!

Bericht: Roland Wehrli

Fotos: Peter van Dijke und Roland Wehrli



Rimpfischhorn, unser Ziel



Weisshorn mit Nebelmeer im Mattertal



Blick Richtung Alphubel



Blick Richtung Dufourspitze und Liskamm



Auf dem Rimpfischsattel - Blick zurück



Letzter Aufstieg vom Rimpfischsattel zum Gipfel



Steiler als man meint - 50° im Couloir





Peter dokumentiert den Aufstieg



Blick zum Matterhorn



Blick vom Vorgipfel zum Hauptgipfel



Heinz unser Tourenchef



Blick zurück zum Vorgipfel



Am Ziel - beim Gipfelkreuz



Alle strahlen um die Wette



Es geht abwärts





Die Wallisser Alpen - ein Gipfel reiht sich an den andern



Gipfelpanorama 1



Gipfelpanorama 2



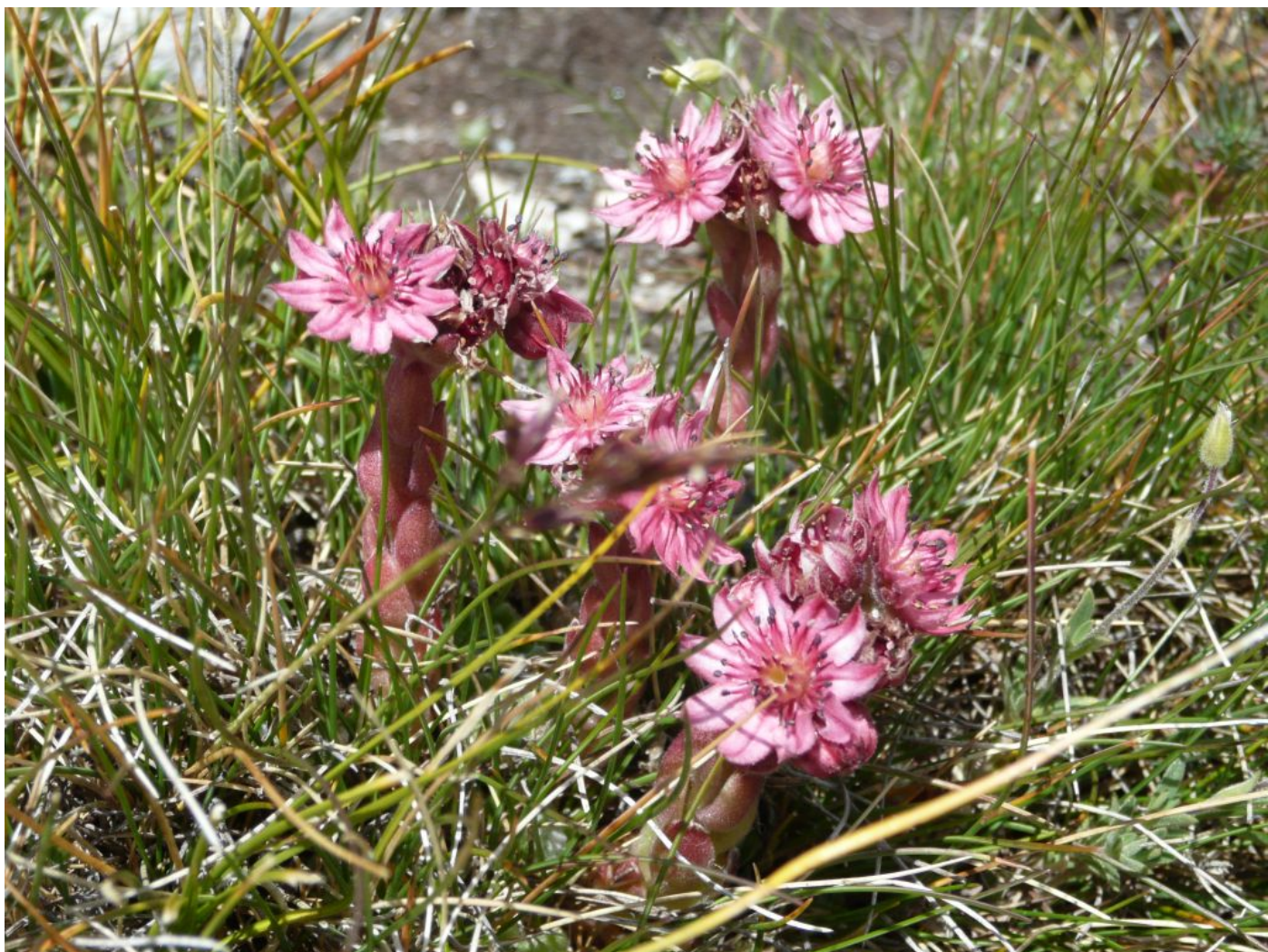
wieder im Abstieg - Blick zurück zum Gipfel



v.l.n.r: Roland, Peter, Martin, Vreni, Heinz



Die Steinböcke lassen sich nicht stören



Gesehen am Wegrand



Edelweiss





Zurück in der Täschhütte



Hüttenidylle



Weisshorn mit Täschhütte